



07.08.2007

LBT: Lokführerstreik hat keine Auswirkung auf die Versorgung der Bevölkerung

Massengut- und Spezialverkehre sind allerdings betroffen

LBT München. - Der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. München sieht durch die angekündigten Lokführerstreiks im Güterverkehr keine Versorgungsengpässe auf die deutsche Bevölkerung zukommen. Der Lkw-Anteil im Bereich der Handelslogistik ist so hoch, dass die Bundesbürger sich nicht wegen Lokführerstreiks leeren Regalen gegenübersehen werden. Der Anteil des Lkw bei der Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft beträgt mehr als 80 % bei der Tonnage und rund 70 % bei den tonnenkilometrischen Leistungen.

Allerdings erwartet der LBT eine "wenig komfortable" Situation im Bereich der Massengutverkehre. Einige Branchen seien in diesem Transportsektor sehr stark bahnabhängig. Diese Feststellung gilt im besonderen Maß für die Chemie- und Stahlindustrie, aber auch für die Automobilindustrie in bestimmten Segmenten - z.B. Züge für den Abtransport von Neufahrzeugen und Ganzzüge zwischen europäischen Fertigungsstätten. Auch Seehafenhinterlandverkehre mit Containern sind in sehr starkem Maße schienenabhängig. Ein Streik der Lokführer könnte deshalb in den erwähnten Segmenten sehr rasch zu einer kritischen Situation und Produktionseinschränkungen führen. Der Seehafenhinterlandverkehr könnte zum Zusammenbruch kommen, wenn die Häfen mit ein- und ausgehenden Containern buchstäblich "verstopft" werden. Eine Entlastung durch Straßengüterverkehre sei in den erwähnten Marktsegmenten nicht aus dem Stand zu schaffen, da Spezialträgerfahrzeuge benötigt würden, die europaweit in erforderlichem Umfang nicht zur Verfügung stünden.

Sorge äußert der LBT auch zum kombinierten Verkehr Schiene - Strasse. Etwa 500 mittelständische Kraftwagenspeditionen "verlagerten" einen Teil ihrer Fernverkehre im Hauptlauf auf die Schiene. Davon betroffen sind etwa 1 % der Straßengütertonnage und 3 % der tonnenkilometrischen Leistung. Bei entsprechenden Qualitätseinbußen der Schiene durch Streiks, oder Zugverspätungen müssten diese Verkehre auf die Straße zurückverlagert werden. Nur eine zuverlässige Schiene, die Qualität und Pünktlichkeit in den Vordergrund stellt, ist ein dauerhafter Partner für das Transportlogistikgewerbe, so der LBT.

München, 07.08.2007

Leonrodstraße 48
80636 München
Tel. (089) 12 66 29-32
Fax (089) 12 66 29-25
E-Mail: info@lbt.de
Internet: www.lbt.de

PRESSE- INFORMATION

Verantwortlich:
Christian Durmann
Abdruck honorarfrei
Beleg erbeten